



## PRESSEKONTAKT

Dr. Lukardis Wencker  
Leitung Presse und Marketing  
Welterbe Grube Messel gGmbH  
Roßdörfer Straße 108  
64409 Messel  
Tel. +49 (0) 6159 71759-100  
Mob. +49 (0) 15566 361884  
E-Mail: [wencker@welterbe-grube-messel.de](mailto:wencker@welterbe-grube-messel.de)

[www.grube-messel.de](http://www.grube-messel.de)

Vorsitz des Aufsichtsrates: Christoph Degen  
Geschäftsführer: Philippe E. Havlik

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden  
Amtsgericht Wiesbaden • HRB 8793  
Steuer-Nr.040 250 95090  
Finanzamt Wiesbaden II  
UST.-IdNr. DE248338219  
Bank: Sparkasse Darmstadt  
IBAN: DE08 5085 0150 0032 0051 52  
BIC: HELADEF1DAS

## PRESSEMELDUNG

### MESSEL 30+

#### SILBER, SAURIER UND ANDERE STEINE

27. März 2026 – 7. Februar 2027

**Messel, 26. März 2026. Wie sah Südhessen vor Millionen von Jahren aus? Wo heute Wälder, Städte und Felder liegen, ragten einst gewaltige Gebirge in den Himmel und brodelten Vulkane. Die neue Sonderausstellung »Messel 30+ Silber, Saurier und andere Steine« im Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel lädt ein, verborgene Schätze unter unseren Füßen zu entdecken und die Region mit völlig neuen Augen zu sehen.**

Kulturstaatssekretär und Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Degen erklärt: » »Messel 30+« steht für mehr als eine geografische Ausdehnung. Es steht für die Erkenntnis, dass unsere Region Teil eines großen geologischen Zusammenhangs ist. Die Ausstellung präsentiert Zeugnisse einer langen Entwicklung, die unsere heutige Umwelt geformt hat und damit auch die Grundlage für das Leben und Arbeiten der Menschen in dieser Region. Mein Dank gilt allen, die diese Ausstellung mit großem Engagement ermöglicht haben.«

Die neue Sonderausstellung rückt das Umland der spektakulären Fossilagerstätte Grube Messel in den Fokus. »Wir präsentieren hier neueste Forschungsergebnisse ansprechend eingebettet zwischen schönen Steinen und teilweise noch nie gezeigten Fossilien«, erklärt Philippe Havlik, Geschäftsführer der Welterbe Grube Messel gGmbH und Kurator der Ausstellung. Alle Objekte stammen aus einem Umkreis von 30 km rund um das Welterbe.

Den farbenfrohen Auftakt zur Ausstellung bildet ein knapp 20 Meter langer Teppich. Er zeigt Mikroskopaufnahmen von Gesteinen und Mineralen aus der Region in zeitlicher Abfolge. »Hessen hat geologisch betrachtet eine Menge zu bieten. Mit »Messel 30+« bringen wir die regionalen Schätze unter einem Dach zusammen«, berichtet Laura Kettner, Kuratorin der Ausstellung.

Im Herzen der Präsentation befindet sich eine geologische Karte mit der Grube Messel im Zentrum. Von ihr führen Linien zu den einzelnen Objekten, die im Raum entsprechend ihrer wirklichen geografischen Fundlage angeordnet sind. Die Ausstellung deckt einen Zeitraum von über 560 Millionen,

## Kuration

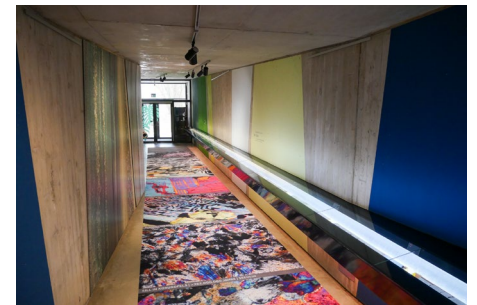
Philippe Havlik und Laura Kettner

## Keyvisual zur Ausstellung



Gestaltung: Nikolas Brückmann

## Pressebilder



Pressebild 1: Ein farbenprächtiges Mosaik aus Mineralen auf 20 Metern Teppich. Foto: Welterbe Grube Messel, Wencker



Pressebild 2: Die geologische Karte als Herzstück der Ausstellung. Foto: Welterbe Grube Messel, Wencker

Jahren ab. Ein Highlight ist dabei ein Gneis aus Auerbach. Dieser ist nach neusten Analysen der TU Darmstadt mit 560 Millionen Jahren das älteste Gestein des Odenwaldes und damit ist das Mittelgebirge über 250 Millionen Jahre älter als bisher gedacht.

»Die meisten kennen die Grube Prinz von Hessen als Badesee. Aber, dass dort ganz ähnliche Fossilien gefunden wurden wie in der Grube Messel, ist den wenigsten bekannt«, so Laura Kettner. Kein Wunder, denn bisher hat kaum jemand diese Funde zu Gesicht bekommen. Die neue Sonderausstellung schenkt diesen wichtigen Objekten nun ihre verdiente Aufmerksamkeit.

Unerwartet für die meisten Besuchenden dürfte auch sein, dass in Südhessen einst Saurier durch sumpfige Landschaften stapften. Ihre Fußspuren haben sich bis heute im Sandstein vom Roten Hang bei Nierstein in Rheinland-Pfalz erhalten.

»Bei der Entwicklung unserer neuen Sonderausstellung haben wir stark auf eine regionale Verknüpfung gesetzt. Nicht nur inhaltlich, sondern auch auf operativer Ebene«, erklärt Philippe Havlik. Dabei arbeitete das Welterbe u. a. eng mit der TU Darmstadt, dem UNESCO Global-Geopark Bergstraße-Odenwald, dem Hessischen Landesamt für Naturschutz Umwelt und Geologie und dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt zusammen. »Wir konnten ganz neue Forschungsideen anstoßen«, so Havlik weiter. Dass der Auerbacher Marmor bereits von den Römern abgebaut wurde, ist bestens bekannt. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Forschenden aus der Geologie und Archäologie soll nun klären, ob auch das Kloster Lorsch im Mittelalter eigene Marmorbergwerke unterhielt.

Neben den klassischen Ausstellungsobjekten laden interaktive Medienstationen zum Mitmachen, Staunen und Forschen ein. Die Entstehung der Grube Messel in einem beweglichen 3D-Modell oder die Klimaveränderung über die gesamte Erdgeschichte werden darin immersiv gemacht.

Was wäre, wenn Steine sprechen könnten? Im Außenbereich ergänzt die künstlerische Interpretation »Es flüstert stille Ewigkeit« von Regina Frank die Sonderausstellung. »Die Skulptur greift neun Gesteinstypen auf, die die Landschaft Südhessens prägen und in dem Kunstwerk selbst eine Landschaft um einen menschlichen Körper aus Kunststoff bilden. Über QR-Codes erzählen die Gesteine als unterschiedliche Charaktere ihre Geschichten und öffnen den Blick auf Zeiträume weit jenseits menschlicher Dimensionen«, erklärt die Künstlerin.

Ermöglicht wird die Ausstellung durch Leihgaben des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, des Naturhistorischen Museums Mainz – Landessammlung für Naturkunde Rheinland-



Pressebild 3: Ausstellungsansicht »Messel 30+«. Foto: Welterbe Grube Messel, Wencker



Pressebild 4: Ausstellungsansicht »Messel 30+«. Foto: Welterbe Grube Messel, Wencker



Pressebild 5: Das Kunstwerk »Es flüstert stille Ewigkeit« von Regina Frank. Foto: Welterbe Grube Messel, Wencker

Das Pressematerial kann kostenfrei für die redaktionelle Berichterstattung unter Nennung der Urheberrechte verwendet werden. Pressematerial zum Download unter <https://www.grube-messel.de/presse/#pressematerial>

Pfalz, des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie, der Technischen Universität Darmstadt, des UNESCO-Welterbes Kloster Lorsch, von Joachim Lorenz mit dem Heimatmuseum Karlstein und aus Privatsammlungen. Nur durch die großzügige Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, u. a. mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation, konnte die Sonderausstellung umgesetzt werden.

Ein Rahmenprogramm mit Kuratorinnenführungen rundet die Ausstellung ab. Erneut hat die Nanobrauerei Braukost aus Messel mit wildem Hopfen aus dem Umfeld der Grube Messel ein Craftbeer speziell für die Sonderausstellung gebraut. Diesmal handelt es sich um ein sommerliches »Helles Session Ale«, das im Museumsshop und im Bistro erworben werden kann. Es darf sich auch schon auf das Grubenfest am 2.8.2026 gefreut werden. Dort gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, mitgebrachte Gesteine und Fossilien bestimmen zu lassen.

»Messel 30+ Silber, Saurier und andere Steine« nimmt die Besuchenden mit auf eine geologische Entdeckungsreise. Gesteine, Minerale, Fossilien und historische Funde aus der Gegend erzählen Geschichten von mächtigen Gebirgen, tropischen Sümpfen mit Sauriern, kühlen Mammutsteppen und dem historischen Bergbau.

**Neue Sonderausstellung »Messel 30+ Silber, Saurier und andere Steine« vom 27.3.2026 bis zum 7.2.2027** im Museum am UNESCO Welterbe Grube Messel, Roßdörfer Str. 108, 64409 Messel, Eintritt für den gesamten Ausstellungsbereich inkl. der Sonderausstellung: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder unter 6 Jahre frei. Grubenführungen: ab 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Kinder unter 6 Jahre frei. Die Grube kann ausschließlich im Rahmen von geführten Touren betreten werden. Hierbei muss aus bergrechtlichen Gründen festes und flaches Schuhwerk (z. B. Wander- oder Turnschuhe) getragen werden. Öffnungszeiten: 15.3.-15.11.: Mo-So 10-17 Uhr und 16.11.-14.3.: Mi-So 10-17 Uhr (ausgenommen 24.-26.12. und 31.12.-1.1.) [www.grube-messel.de](http://www.grube-messel.de)

Die Grube Messel ist ein stillgelegter Ölschiefertagebau und seit 1995 Deutschlands erstes UNESCO Weltnaturerbe. Mit ihren exzellent erhaltenen Fossilien ist sie eine weltweit einzigartige Fundstelle. Sie bietet einen hervorragenden Einblick in ein Ökosystem vor 47 Millionen Jahren. Regelmäßige Forschungsgrabungen der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt liefern ständig neue Funde und Erkenntnisse, die ganzjährig in Führungen und in der Ausstellung im Museum am UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel erlebbar gemacht werden. Ein Besuch im Bistro rundet das Angebot ab.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns.

#### Leihgeber

- Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- Naturhistorischen Museums Mainz – Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz
- Hessisches Landesamt für Naturschutz Umwelt und Geologie
- Technische Universität Darmstadt
- UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch
- Joachim Lorenz mit dem Heimatmuseum Karlstein
- Privatsammlungen

#### In Kooperation mit

- Regina Frank
- Verein für Internationale Waldkunst e.V.
- UNESCO-Global Geopark Bergstraße-Odenwald
- Technische Universität Darmstadt
- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
- AG Altbergbau Odenwald
- Braukost Messel
- Gelsenrot

#### Gefördert durch

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, u. a. mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation